

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 49 (1974)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Baukosten nicht mehr an der Spitze des Teuerungszuges  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104352>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

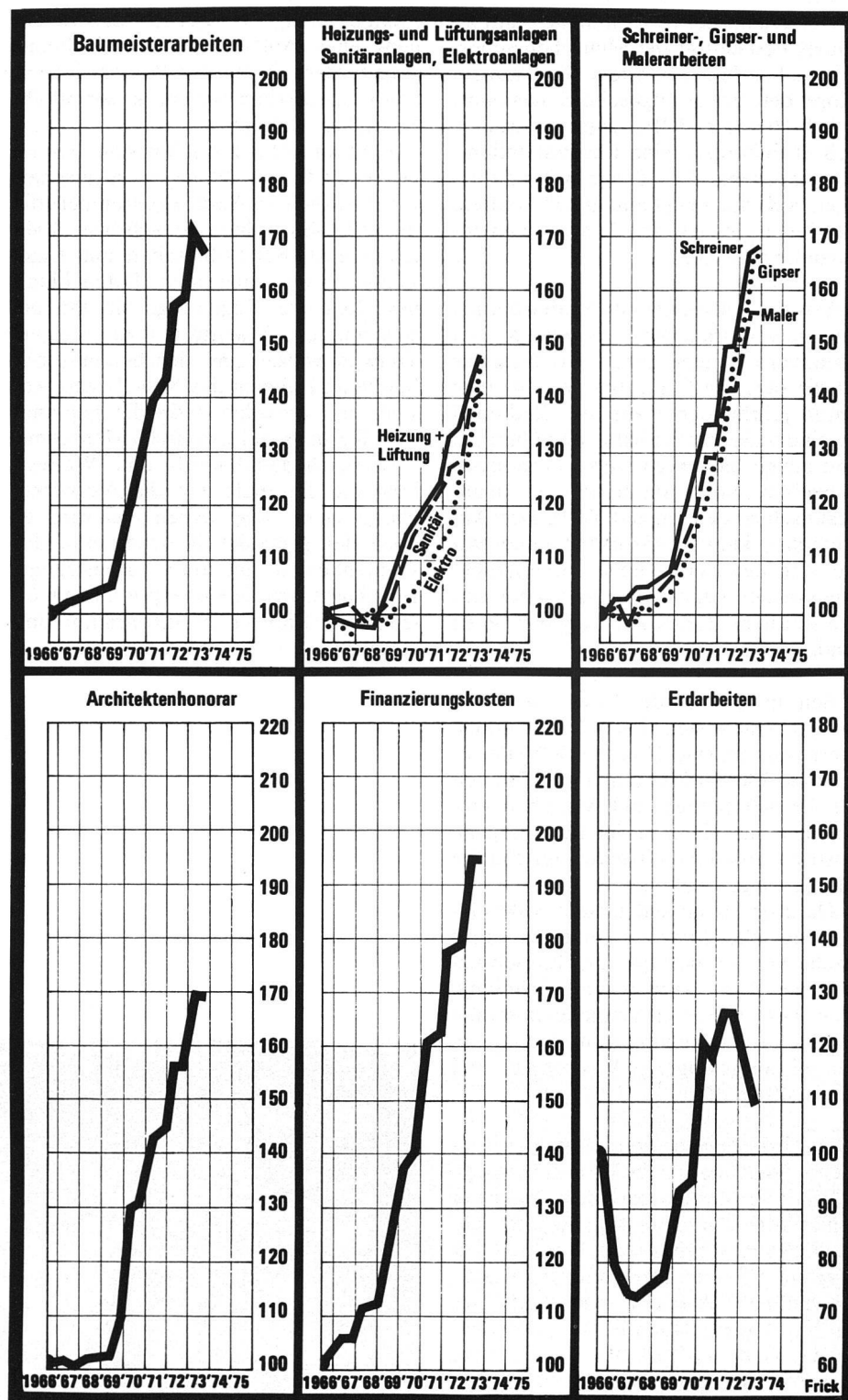
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Baukosten nicht mehr an der Spitze des Teuerungszuges

«Dem Jahresbericht des Schweizerischen Baumeisterverbandes ist zu entnehmen, dass die Bautätigkeit im vergangenen Jahr unter schwerster Krise litt. Etwas Beschäftigung brachten die als Notstandsarbeiten ausgeführten öffentlichen Arbeiten. Die vielfachen Bemühungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes, die eidgenössischen Subventionen auch auf Umbau- und Reparaturarbeiten auszudehnen...» usw. – Dies ist nicht etwa eine Vorschau auf den nächsten Jahresbericht, sondern ein Zitat aus dem Jahre 1923. – Die Kostenkurven im Jahre 1973 sind auch keineswegs mit denen vor 50 Jahren zu vergleichen. Damals hiess die Parole Lohn- und Preisabbau. Heute geht es lediglich um Dämpfung des Preisauftriebes. Dieses Ziel wurde teilweise bereits erreicht, indem der Zürcher Baukostenindex eine reduzierte Anstiegsrate ausweist, ja im Sommerhalbjahr 1973 bei den Baumeister-, Erdarbeiten und dem Architektenhonorar sogar etwas zurückging. Die Graphik zeigt den Verlauf der wichtigsten Kostenarten von 1966 bis Oktober 1973 nach dem Wohnbauindex der Stadt Zürich. Verglichen mit dem Stand im Vorjahr zeigen die meisten Kostenarten aber immer noch einen Anstiegssatz von rund 10%. Noch höher liegen mit 13% die Gipser- und Schreinerarbeiten sowie Elektroinstallationen (+18%). – Nimmt man an, der Zürcher Index sei einigermaßen repräsentativ für die allgemeine Baukostenentwicklung, so bleibt die erfreuliche Feststellung, dass die Baupreise im Vergleich mit anderen Bereichen nicht mehr an der Spitze stehen. Im 3. Quartal 1973 sah die Rangfolge so aus: Grosshandelspreise +11%, Importpreise +10%, Baukosten +9%, Konsumentenpreise +8%, Exportpreise +7% fr.



### EWG: Aufwertung von Souterrain-Räumen?

Die Kellerräume in öffentlichen und privaten Bauten der sechs europäischen, in der EWG vereinigten Länder sollen künftig nach einem Punktsystem in bezug auf ihre «Wohnersatz-Nutzbarkeit»

eingeteilt werden. Nach der ersten Erhebung der Bautechnischen Kommission kommen die meisten Kellerräume nicht über 23 bis 27 der erreichbaren 50 Punkte hinaus. Sie sind also für Wohnzwecke untauglich. Als nicht (gesundheitlich) verantwortbar gilt die Wohnersatznutzung von nur dürrig ausgebauten

Kellerräumen mit weniger als 30 Punkten.

An Modellfällen will die Bautechnische Kommission aufzeigen, dass es bei zukünftiger Bauplanung darauf ankommt, das Augenmerk unter Verwendung neuer Baustoffe mehr als bisher auf den Untergeschossausbau zu richten.